

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 1

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

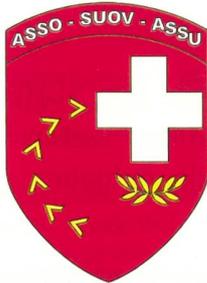
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Präsidentenkonferenz in Bern

An der Präsidentenkonferenz vom 27. Oktober 2012 in Bern orientierte der Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV über das Ausbildungsprogramm 2013. Vizezentralpräsident Wachtmeister Peter Lombriser teilte den Anwesenden mit, dass der Allgemeine Ausbildungsbefehl SUOV allen Sektionen zugestellt worden sei. Damit soll gewährleistet werden, dass die Ausbildung innerhalb des SUOV vereinheitlicht wird. Alle Sektionen haben bezüglich ausserdienstlicher Ausbildung die gleichen Chancen, die Zusammenarbeit unter den Sektionen wird gefördert.

Ausbildungsschwerpunkte 2013

Einer der Ausbildungsschwerpunkte 2013 wird die Führungsausbildung auf Stufe Gruppe sein. In dieser Ausbildung enthalten sind unter anderem der 3-Punkte-Befehl, Gefechtszeichen, Ausbildungsmethodik oder das Führen unter erschwerten Bedingungen. Am 22. und 23. März 2013 findet in der Ostschweiz eine Demoübung statt, zu welcher alle Übungsleiter der

SUOV-Sektionen über ihre Präsidenten rechtzeitig eingeladen werden.

Ausbildungsregionen festgelegt

Der SUOV hat die Ausbildungsregionen und die Ausbildungssektionen wie folgt festgelegt: Region West: ASSO VAUD; Region Mitte: UOV Interlaken; Region Süd: ASSU Ticino, und Region Ost: UOV Zürcher Oberland. Im Zusammenhang mit den Ausbildungsübungen forderte SUOV-Zentralpräsident Adjutant Unteroffizier Alfons Cadario die SUOV-Sektionen auf, die Übungen rechtzeitig anzumelden.

Veteranenvereinigung

Oberst Mathis Jenni, Obmann Veteranenvereinigung des SUOV, teilte mit, dass die nächste Veteranentagung am Samstag, 9. März 2013, in Huttwil stattfinden wird. Das Besuchsprogramm 2013 ist verschickt worden. Der Tagungsort für 2015 steht mit Solothurn bereits fest, für 2014 wird noch ein Tagungsort gesucht.

Schweigeminute

Mit einer Schweigeminute gedachten die anwesenden Sektionspräsidenten und der SUOV-Zentralvorstand des verstorbenen Präsidenten des UOV Basel Stadt, Feldweibel Hermann Bürgin.

Die nächste Präsidentenkonferenz findet am Samstag, 6. April 2013, in Aarau statt. *Andreas Hess, Mitglied des ZV*

Kaiserabend

Im vergangenen Jahr haben sich Mitglieder des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich + Schaffhausen intensiv mit den

«Kaisermanövern» von 1912 befasst. Zum 100-Jahr-Jubiläum dieser Geschichte, die für unser Land von entscheidender Bedeutung war, hat der UOV Uster eine Publikation gestaltet.

Ende November wurde zur Vernissage nach Uster eingeladen. Im Zeughaussaal servierte die Küchenmannschaft eine währschafte Minestrone, und die Museumsgruppe des UOV Uster öffnete Ausstellung und Studiensammlung für die Besucher.

Beim Studium alter Vereinsprotokolle konzentrierten sich Hanspeter Olbrecht und Heinrich Baltensperger vom UOV Glatt- und Wehntal auf die ausserdienstliche Tätigkeit der vereinigten Militärschiessvereine des unteren Tösstals, die mit Felddienstübungen ihre Aktivmitglieder auf die Herbstmanöver 1912 vorbereiteten. Vincenz Oertle und Andreas Streiff vom UOV Uster rekonstruierten anhand der offiziellen Akten und mit Material aus privaten Archiven den Ablauf des Kaiserbesuchs und präsentierten Bilder, die zuvor noch nie veröffentlicht wurden.

Beim Betrachten der 100 Jahre alten Aufnahmen stellt man fest, dass das Verhältnis zwischen dem offiziellen Deutschland und der Schweiz damals ein freundliches war. Keiner hat uns «mit der Kavallerie gedroht», und niemand wurde aus deutschen Kassen für Datenklau bezahlt. Es fällt auf, mit welchem gesundem Selbstvertrauen unser Bundesrat dem deutschen Monarchen entgegnetrat. Da gab es keine Unterwürfigkeiten und auf Seite der Besucher kein allzu majestätisches Auftreten.

Umzingelt von Freunden

1912 war keines unserer Nachbarländer (das gilt bedingt auch für das Königreich Italien) darauf aus, die Schweiz oder Teile davon erobern zu wollen. Unsere Neutralität und Unabhängigkeit wurde respektiert. Wir waren auch damals «umzingelt von Freunden». Und auch damals verliessen sich die Staaten auf ein System von Friedens- und Bündnisverträgen, das Europa im Gleichgewicht hielt. Im Sommer 1914 brach der Krieg aus, den alle erwartet hatten, von dem man aber meinte, er würde bis Weihnachten vorbei sein...

Wert der Milizarmee

Im Unterschied zu heute wurde vor 100 Jahren die Schweizer Armee von der Politik nicht als «Abbruchobjekt» behandelt. Armee-reformen hatten den Sinn, die Armee zu stärken. Die Miliz war in der Gesellschaft fest verankert. 100 000 zivile Zuschauer besuchten im Herbst 1912 die Ma-



«Ein Ausbildungsschwerpunkt gilt der Führungsausbildung auf Stufe Gruppe».

növer im Zürcher Oberland und im Toggenburg. Der Kaiser zeigte sich beeindruckt von der Verbundenheit zwischen Volk und Truppe.

Beim Stichwort «Korpsmanöver» erinnern sich die älteren Jahrgänge an «Dreizack», «Knacknuss» und imposante Defiles, zum Beispiel auf dem Flugplatz Dübendorf. Die nächste Generation wird keine solchen Erinnerungen mehr haben.

Heute meint man auf Manöver verzichten zu müssen, um die Armeeabschaffer nicht zu provozieren. Aber nach wie vor wäre die Bevölkerung am Militär interessiert. Es ist Zeit für unsere Armee, aus ihren Reservaten hervorzukommen und sich wieder vermehrt zu zeigen.

Dissuasion

Was Ulrich Wille (unser General 1914/18) und die Angehörigen der 5. und 6. Division im Herbst 1912 präsentierten war kein «Kriegstheater», sondern eine anspruchsvolle militärische Übung. Die ausländischen Offiziere konnten sehen, was unsere Miliz leisten kann.

Die Kaisermanöver funktionieren als Musterbeispiel für die dissuasive Wirkung grosser Truppenübungen und Defiles. Mit Recht war die Generation unserer Grosseltern davon überzeugt, dass damals ein Beitrag geleistet wurde, zur Verschonung unseres Landes vor dem Krieg. Wenn wir heute an dieses Kapitel der Geschichte erinnern, dann tun wir es aus Dankbarkeit zu jener Generation, die grosse Entbehrungen auf sich nahm, um die Freiheit und Unversehrtheit unseres Landes zu behaupten.

Andreas Hess, Männedorf

Das «Kaisermanöverheft» des KUOV ZH+SH ist zu beziehen bei der Druckerei Appenzeller Volksfreund, Engelsegasse 3, 9050 Appenzell.

Bachtel-Winterwettkampf

Am Samstag, 12. Januar 2013, findet in Bäretswil die 69. Austragung des traditionellen Bachtel-Winterwettkampfes des Unteroffiziersvereins Zürcher Oberland, UOV ZO, statt. Ab 10 Uhr ist Besammlung und Anmeldung der Wettkämpfer im Schulhaus Maiwinkel, Weiler Wappenswil bei Bäretswil. Schiessen, UWK-Werfen und ein 5,5-km-Geländelauf stehen auf dem Programm. Bei guten Schneebedingungen wird eine Langlaufloipe präpariert. Dem OK-Chef steht ein grosser Helferstab zur Seite.

Zeitnehmer, Rechnungsbüro, Schützenmeister, Küchenchef, Materialwart und viele andere Funktionen werden von treuen UOV-ZO-Mitgliedern mit grossem Engage-



Bild: LKUOV

Adj. Uof Oskar Scherer, Präsident OK Sempacherschiessen, mit Jürg Schürch, Präsident des UOV Huttwil, Gewinner des Wanderbeckers UOV Gastsektionen.

ment ausgeführt. Der Bachtel-Winterwettkampf ist ohne den Militärmotorfahrer-Verein Zürcher Oberland undenkbar.

Seit Jahren unterstützt der MVZO den UOV Zürcher Oberland mit Fahrern und Fahrzeugen. Zuverlässig und sicher transportieren die Motorfahrer Wettkämpfer, Funktionäre und Material an die verschiedenen Standorte im anspruchsvollen Gelände hinter dem Bachtel, ab und zu mit Schneeketten.

Eine besondere Note erfährt der Bachtel-Winterwettkampf am Schluss der Veranstaltung: Helfer und Wettkämpfer treffen sich zum gemütlichen Spaghettiplausch im Schulhaus. Fazit: Der Bachtel-Winterwettkampf ist ein Muss für eingefleischte Dreikämpfer und der sympathische Anlass für solche, die es noch werden wollen. *ah.*

Luzerner Unteroffiziere tagten

Die 94. Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbands (LKUOV) wurde am Samstag, 17. November, durchgeführt. Nach dem feierlichen Soldatenjahrzeit in der Schlachtkapelle von Sempach, zelebriert von Probst Josef Wolf vom Stift St. Michael in Beromünster, führte der Präsident Stabsadjutant Bruno Intlekofer zügig durch die Versammlung.

Die Delegierten genehmigten die Anträge, Geschäfte und Jahresprogramm ohne Gegenstimmen. Die Vorstandsmitglieder Präsident Stabsadj Bruno Intlekofer, Aktuar Wm Josef Fecker, Kassier Adj. Uof Oskar Scherer und Beisitzer Kpl Erich Wirz werden für die nächsten zwei Jahre bestätigt.

Absenden Sempacherschiessen

Adj. Uof Oskar Scherer, Kassier und Präsident des OK Sempacherschiessen, kann für das Vereinsjahr 2011/2012 die beiden Kassen mit bescheidenem Gewinn abschliessen. Das Absenden des Sempacherschiessens findet zum zweiten Mal an der Delegiertenversammlung statt.

Gewinner der Bundesgaben: Gewehr UOV: Gfr Röhthlisberger Urs, UOV Huttwil; Gewehr SSV: Frank Werner, WV Knutwil-St. Erhard; Pistole: Casagrande Luigi, SV Kapo Zürich; Gästeschiessen: Achermann Alois, LKSV. Die Gesamttranglerliste kann unter www.sempacherschiessen.ch heruntergeladen werden.

Ehrengäste

Die Ehrengäste Regierungspräsidentin Yvonne Schärli, Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements, und Kantonsratspräsidentin Trix Dettling-Schwarz sowie Stadtpräsident Franz Schwegler überbringen die Grüsse und den Dank von Regierung, Parlament und der Stadt Sempach. Divisionär Daniel Roubaty überbringt die Grüsse und den Dank der Armee und betont die Wichtigkeit der Beibehaltung der Wehrpflicht.

Kpl Erich Wirz

**55. Internationale
Militärwallfahrt nach Lourdes
23.–27. Mai 2013
www.pmilourdes.ch**